



Liebe Freunde und Freundinnen des Klosters, geschätzte Mitstreiter,

seit dem Herbst steht vor dem Klostereingang die von Andreas Hartzsch (Riesa) geschaffene Glasskulptur „Die jungen Frauen“, prämiert im Projekt „Kunst und Reformation“. Am 15.9. wurde sie öffentlich vorgestellt und übergeben.

Erinnert wird an sechs geflohene Nonnen, die 1523 den Schwur brachen, ihr ganzes Leben für Christus in Armut, Keuschheit und Gehorsam im Kloster zu verbringen. Sie flüchteten, ihrem Fluchthelfer, einem Bürger aus Mittweida, wurde der Kopf abgeschlagen. Vor ihnen lag eine ungewisse Zukunft: Wie einen eigenen Weg in ein freieres Leben unversorgt inmitten in der Gesellschaft finden? Niemand wartete auf sie. Noch stehen sie dicht beieinander.

Flüchten für ein selbstbestimmtes, besseres Leben ist auch heute - fast 500 Jahre später - ein aktuelles Thema. Die Entscheidung zum Verlassen des bisherigen Lebens hat viele Gesichter und ist verbunden mit innerer Entwurzelung und der Ungewissheit: Wohin kann ich gehen, wird es besser, wer ist an meiner Seite?

Im Dezember 2018 blicken wir auf ein stürmisches Jahr zurück, in dem der Sturm Friederike direkt neben dem Kloster vier Bäume fällte und damit den ehemaligen Kreuzgarten verwüstete. Dass unsere Bitte um Hilfe von so vielen Menschen, die sich dem Kloster verbunden fühlen, gehört wurde, freute uns sehr. Wir danken herzlich für die großzügigen Spenden.

Besonderer Dank gilt dem Klosterteam, das auch im vergangenen Jahr mit großem persönlichem Engagement all die vielen Gäste und Gesellschaften empfing und das Kloster und seine Gartenanlagen mit Sorgfalt pflegte.

Im Frühjahr nach dem Winterfrost wird dann der Kreuzgarten neu gestaltet und werden die drei schon bereit stehenden Wacholder eingepflanzt.



Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen an diesem schönen Ort. Frohe Weihnachten und ein friedliches neues Jahr 2019 wünscht Ihnen und Ihren Lieben im Namen der Stiftung *Bettina Hubert*